Achte Berner Bücherwochen 2021 —

„MENSCH SEIN, HERZ HABEN, SICH EMPÖREN!“

Buchpremiere und Autorenlesungen
Samstag, 11.09.2021
Kulturmühle Berne

— Ein Fest der Kultur rund ums Wort

ACHTE BERNER BÜCHERWOCHEN
Planungsstand 01.09.21
Beginn 19:30, wenn nicht anders angegeben

Samstag 11. September 2021	Eröffnung mit Premiere „Mensch sein, Herz haben, sich empören“	KM
Freitag 17. September 2021	Prof. Dr. Hajo Funke: „Das Menschenbild der AfD“	KM
Donnerstag 23. September 2021 18:00	Buch des Gymmasiums Lemwerder Premiere	BeGu Lemwerder
Sonntag 3. Oktober 2021	OHR:ZEIT Vorlesenachmittag	KM
Donnerstag *7. Oktober 2021*	*Katharina Körting & Reinhard Rakow: Gemischtes Doppel. Lyrik im Duett.*	*KM*
Freitag 8. Oktober 2021	Katharina Körting MA: „Wie die evg. Kirche ihre NS-Vergangenheit liquidierte“	KM
Samstag 16. Oktober 2021 10 bis 16:00	Jana Jürss: Schreibwerkstatt „Am Rande oder mittendrin?“	KM
Sonntag, 17. Oktober 2021 16:00	Literatur - eine Möglichkeit, Demokratie zu retten? Podiumsdiskussion mit Thomas Bartsch, Frank M. Fischer, Artur Nickel, Reinhard Rakow. Leitung: Alfred Büngen	KM
Freitag 22. Oktober 2021	Prof. Dr. Klaus Busch: „Rechtspopulistische Parteien in Europa“	KM
Mittwoch, 27. Oktober 2021 19:30	Buch der Landkreise Wesermarsch und Oldenburg -- i.Z.m. der LEB, KAG Wesermarsch & Oldenburg - Premiere „Sei Mensch! Hab Herz!“	Gut Moorbeck
Freitag 29. Oktober 2021	Manfred Kriener: „Leckerland ist abgebrannt“ - Ernährungs-lügen und der Wandel der Esskultur	KM
Samstag, 30. Oktober 2021, 19:00	Björn Thümler MA Minister: „1700 Jahre Judentum in Deutschland“	KM
5. November 2021	Renan Demirkan in der BBS	BBS Brake

Freitag 5. November 2021	Renan Demirkan in der Kulturmühle Interview / Publikumsgespräch	KM
Samstag 6. November 2021	Renan Demirkan in St. Marien Warfleth Lesung	Kirche Warfleth
Sonntag, 7. November 2021, 16:00	OHR:ZEIT Vorlesenachmittag	KM
Dienstag 9. November 2021	Dr. Ulrike Migdal: „Erich Mühsam im KZ Oranienburg“	KM
Mittwoch 10. November 2021	Schulzentrum Oberschule Berne -- Gedenken November-Pogrome / 1700 Jahre Judentum in Deutschland	Oberschule Berne
Donnerstag 11. November 2021	Bücher der BBS Brake und des SozPäd-Zweiges Elsfleth Premiere	Forum BBS Brake
Freitag 12. November 2021	Markus Liske: Erich Mühsam, Leben & Werk	KM
Dienstag, 16. November 2021 18:00	Buch der Oberschule Elsfleth Premiere	Heyesaal Elsfleth
Mittwoch 17. November 2021	Buch der Heinrich-v-Oytha-Schule Altenoythe Premiere Altenoythe	(Caritas)
Freitag 19. November 2021	Karsten Krogmann (Weißer Ring): „Hass und Hetze und die Opfer“	KM
Donnerstaqg 25. November 2021	„Umarmungen“ Seniorenlesebuch mit Texten von Alt und Jung -- Premiere	Museum Nordenham
Samstag 27. November 2021	Prof. Dr. Gerhard Trabert: „Wer arm ist, stirbt früher“	KM
Samstag, 11. Dezember 2021 19:00	Abschlussveranstaltung gesamt, Preisverleihungen Würdigungen	KM

KM = Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne

Infos: Reinhard Rakow, tel. 04406-920046, reinhard-rakow@t-online.de

Vorwort

des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur,
Björn Thümler,
zugleich Schirmherr der Achten Berner Bücherwochen

Liebe Leserinnen und Leser,

Mensch sein, Herz haben und sich empören, das sind die Themen der achten Berner Bücherwochen. Mitmenschlichkeit und Warmherzigkeit einerseits, Auf begehren und Empörung andererseits, dieses (vermeintliche?) Gegensatzpaar verweist auf Erscheinungen, die angesichts der fortwährenden Corona-Pandemie aktueller nicht sein könnten, und die uns gerade in den letzten anderthalb Jahren im zwi schenmenschlichen Miteinander immer wieder neu be gegnen und beschäftigen.

Wie bereits in den Vorjahren, haben die Berner Bücher wochen auch in diesem Jahr einen Schreibwettbewerb gestartet. Ausgehend von Vita und Werk Erich Müh sams (1878-1934) ist die Anthologie „Mensch sein, Herz haben, sich empören!“ entstanden. Die Anthologie beinhaltet eine abwechslungsreiche Mischung von Tex ten aller belletristischer Genres und von Sachtexten,
verfasst von Menschen, die am Schreiben interessiert sind – vom Profi bis zum Schreibanfänger, von Alt und Jung, aus dem In- und dem Ausland.

Es ist spannend zu lesen, wie die vorgegebenen The men von jedem und jeder Einzelnen umgesetzt wurden und welche Vielfalt von Gedanken uns dabei begegnet. Es gibt Texte, in die wir durch eine/n Ich-Erzähler/in hin eingezogen werden, und es gibt Texte, die uns durch die Erzählperspektive auf Distanz bleiben lassen. Andere Texte vermitteln Wissen oder zeigen Zusammen hänge auf.

Die Berner Bücherwochen sind mehr als die einfache Präsentation von

Literatur. Sie bringen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergrün den und aus allen Altersstufen zusammen, lassen sie ge meinsam Literatur erleben und geben dem ganzen Erlebnis durch die ungewöhnlichen Veranstaltungsorte und mit vielen bekannten und neuen Gesichtern einen besonderen Rahmen. Damit führen die Bücherwochen Menschen an Kultur und Geschichte heran und machen sie neugierig – ab diesem Jahr 2021 nicht nur in der Region Wesermarsch, sondern auch in den Landkreisen Cloppenburg und Oldenburg.

Als Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur freue ich mich, dass die Berner Bücherwochen mit ihrem „Fest der Kultur rund ums Wort!“ eine Verbindung von Literatur, Kunst und Kultur geschaffen haen und mit dem vorliegenden Veranstaltungsformat einen wichtigen Beitrag für die kulturelle Bildung im ländlichen Raum im Nordwesten des Landes Niedersachsen leisten.

Die Vernetzung aller Beteiligten und das große ehren amtliche Engagement zeigen, dass solch ambitionierte Projekte machbar sind und sich etablieren können. Diese Vernetzung macht es auch möglich, dass wieder ein erstklassiges und vielschichtiges Programm auf die Besucherinnen und Besucher wartet. Dafür spreche ich allen, die hierzu ihren Teil beigetragen haben, meine An erkennung und meinen Respekt aus.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so wie den Gästen erhellende und bereichernde Berner Bücherwochen mit guten Begegnungen und viel Freude.

Ihr

Björn Thümler

Grußwort

des Bürgermeisters der Gemeinde Berne, Hartmut Schierenstedt

„MENSCH SEIN, HERZ HABEN, SICH EMPÖREN“, so lautet der Titel der internationalen Anthologie der diesjährigen Berner Bücherwochen. Der Titel verweist auf zentrale Begriffe in einem Aufsatz von Erich Mühsam, aus dessen Gedicht „Wem kann ich klagen“ Bundespräsident Steinmeier im April bei der Gedenkveranstaltung an die Corona-Opfer zitierte.

Mensch sein, Herz haben, sich empören -- ein Thema, das wohl in der Luft liegt. Ein Thema, das den Nerv traf in Zeiten wie diesen, nicht nur wegen Corona. Die Ausschreibung zur Anthologie fand ein überwältigendes Echo. Hunderte von Textbeiträgen aus der ganzen Welt gingen ein, hier in Berne beim Bücherwochenorganisator Reinhard Rakow und bei Alfred Büngen vom Geest Verlag in Vechta.

Als Mitglied der Jury freue ich mich immer wieder über die große Zahl der Einreichungen und über den Ideenreichtum und das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist eine große Herausforderung für die Jury, vor allem aber für Herausgeber und Verlag, aus der Flut der Texte ein Buch zu formen und sich dafür zwischen vielen tollen Texten entscheiden zu müssen.

Die Ausschreibungen der Berner Bücherwochen schreiben keine Textform vor, kein Mindest- oder Höchstalter, keine Vorveröffentlichungen; praktisch jede und jeder kann teilnehmen. Das

beschert den LeserInnen des fertigen Buches eine Vielfalt der Beiträge, die man an derswo vergebens suchen wird, und über die man sich nur freuen kann.

Seit 2008 gibt es die Berner Bücherwochen. Seit 2008 machen die Berner Bücherwochen den Namen der Gemeinde in der ganzen Welt bekannt und vermitteln dem Ort Besuche von Menschen – Autorinnen und Autoren, Literaturinteressierte –, die ohne die Bücherwochen den Weg nach Berne nicht gefunden hätten.

Rat und Gemeinde wissen das zu schätzen und danken allen an der Organisation Beteiligten für ihren großartigen Einsatz. Ohne die ehrenamtliche Arbeit, die Reinhard Ra kow und sein Team, ohne den aufopferungsvollen Einsatz von Alfred Büngen wären die Berner Bücherwochen ncht denkbar. Dafür auch mein persönlicher Dank!

Allen an den Bücherwochen Beteiligten -- den Machern und Macherinnen, den Autoren und Autorinnen, den Lesern und Leserinnen, den Besuchern und Besucherinnen -- wünsche ich viel Freude und den Achten Berner Bücherwochen einen guten, in die Welt wirkenden Verlauf.

Ihr

Hartmut Schierenstedt

Wir bedanken uns
bei unseren Förderern:

Stiftung Niedersachsen

EWE STIFTUNG

Kulturstiftung ÖFFENTLICHE OLDENBURG

oldenburgische landschaft

Berne
Gemeinde 27804 Berne

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

ABLAUFPLAN 11.09.2021

Eröffnungsveranstaltung der Achten Berner Bücherwochen und Buchpremiere MENSCH SEIN, HERZ HABEN, SICH EMPÖREN“

Begrüßung	H.G. Helms, Kulturmühle Berne R. Rakow, Berner Bücherwochen
Grußwort	H. Schierenstedt, Bürgermeister der Gemeinde Berne
Grußwort	T. Brückmann, Landrat des Landkreises Wesermarsch
Block 1	Autorinnen und Autoren lesen
Grußwort	K. Logemann, Oldenburgische Landschaft
Block 2	Autorinnen und Autoren lesen
zu den aktuellen Bücherwochen	A. Büngen, Geest-Verlag

P A U S E

Block 3	Autorinnen und Autoren lesen
zu den aktuellen Bücherwochen	R. Rakow, Berner Bücherwochen
Block 4	Autorinnen und Autoren lesen
Schlussworte	R. Rakow, Berner Bücherwochen ◙

Die einzelnen Leseblöcke

Block 1

Bröcker, Olaf (Vechta)	Mut	
Körting, Katharina (Berlin)	Ein mühsamer Brief an eine sehr linke und sehr deutsche Deutsche	
Quadfasel, Jürgens (Schortens)	Engel	
Abendschein, Silke (Berlin)	I don´t believe in dinosaurs	
Oesterheld, Lisa. F. (Vechta)	Ohne Titel	LPR
Rauth, Leonie (Fränkisch Gmünd)	das lässt sie sich nicht nehmen	LPB

Lesepaten: Elisabeth Buschermöhle (LPB), Reinhard Rakow (LPR)

Block 2

Früchtenicht. Bengt (Oldenburg)	Empörung gegen die Technik	
Kalbhenn, Marlies (Espelkamp)	Seh ich in Birkenau die Wolken ziehen	
Jacobs, David (Bad Honnef)	Stell dich	
Stroman, Anke (Nordenham)	2020 im Kontrast	
Uster, Wolfgang (Hannover)	Eine Maske für alle Fälle	

Block 3

Tröger, Nina (Hamburg)	Appell an someone in the Glashaus ohne Schuld	
Nehring, Alfred (Oldenburg)	Das kleine Leben der Erika Meisner	
Mehrings, Jos. F. (Oldenburg)	Mordsgaudi	
Schönherr, Eva (Berlin)	An Erich	
Fegers, Markus (Viersen)	Mühsames Geschäft	

Block 4

Reimer, Kathrin (Leipzig)	What´s up, Mr. Mühsam?	
Durczok, Frederik (Heidelberg)	(Ganz leise)	
Mahnken, Hans-Hermann (Bremen)	Ein anderes Leben	
Urban-Rühmeier, Olaf	Ein Refugium	LPK
Bergmann, Susy	Repräsentative Meinungsumfrage zur sozialen Gerechtigkeit	LP BR

Lesepaten: Katharina Körting (LPK), Buschermöhle & Rakow (LP BR)

Die Autorinnen und Autoren des Abends

Olaf Bröcker, geboren 1970, aufgewachsen in Schleswig-Holstein. Studium der Germanistik und Geschichte in Kiel. Seit 1999 Lehrer am Gymnasium Antonianum Vechta. Seit 2007 Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Schreibwerkstatt“. Fünf eigenständige Veröffentlichungen (3 Romane, 2 Bände mit Lyrik und Erzählungen), Texte in Anthologien, Preisträger des 1. und 3. Li teraturpreises Harz.

Katharina Körting schreibt Prosa und Lyrik. 2021 sind erschienen „Kontakttagebuch“ und „Liquidierung der Vergangenheit“. 2019 erhielt sie den Sonderpreis „Bester Essay“ der Berner Bücherwochen.

Jürgen Quadfasel, geboren 1950 in Oldenburg (Oldb.), lebt in Schortens (Friesland). Ingenieur der Landespflege und des Bauwesens. Schreibt seit 2009 Kurzgeschichten. Veröffentlichungen in Anthologien, Zeitungen, Vorlesetelefon Ostfriesland usw. Mitglied im Arbeitskreis Ostfriesischer Autorinnen & Autoren.

Silke Abendschein, Jahrgang 1979, ist in Süddeutschland geboren. Sie arbeitete zunächst als Kostümbildnerin und seit 2011 als Filmemacherin. „I don‘t believe in dinosaurs“ wurde inspiriert durch die titelgebende Installation des Berliner Künstlers Moritz Frei. Sie lebt in Berlin und studiert berufsbegleitend Biografisches und Kreatives Schreiben.

Lisa F. Oesterheld, geboren 1957 in Gelsenkirchen, lebt in Vechta. Pastoralreferentin i. R; Geistliche Begleiterin und Autorin mit dem Schwerpunkt „Spiritualität und Poesie“.

Leonie Rauth besucht zurzeit die Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe. In ihrer Freizeit schreibt und liest die Siebzehnjährige sehr gerne. Zusammen mit ihrer Familie lebt die Schülerin in Südhessen im Odenwald.

Bengt Früchtenicht, 1989 in Oldenburg geboren, studierte er andernorts Physik. Lehrtätigkeiten führten ihn nach Norwegen, er begann mit dem Schreiben und es folgte ein Fachmaster in Philosophie in Oldenburg.

Marlies Kalbhenn, Jahrgang 1945, lebt in Espelkamp (NRW). Die gelernte Buchhändlerin hat Erwachsenenbildung studiert und war danach als VHS-Dozentin im Fachbereich Literatur tätig. Sie schreibt Gedichte und Geschichten: Krimis, Märchen und mehr.

David Jacobs wurde 1960 in Göttingen geboren und lebt seit 2016 in der Nähe von Bonn.
Er arbeitete als Hilfshausmeister, Erzieher, Fachlehrer, Heimleiter und Coach. 2017 begann er im Rahmen eines Theaterprojekts mit dem Schreiben von Kurzgeschichten und Gedichten.

Anke Stroman, 1951 in Oldenburg/Oldb. geboren; landw.-techn. Laborantin, anschl. Hochschulstudium: Lehrerin am Gymnasium. Weitere Ausbildungen: Mediatorin, Beratungslehrerin; mittlerweile pensioniert. Verheiratet, 2 Söhne, 2 Schwiegertöchter, 2 Enkelkinder; zahlreiche Veröffentlichungen; 2013 Lyrikpreis in der Altmark; Geschichten und Gedichte: „Still präsent“, Vechta, 2019

Wolfgang Uster veröffentlichte Erzählungen, Gedichte, Essays, Experimente in diversen Anthologien, Zeitschriften und Projekten seit 1975. Seine letzten beiden Bücher: „Früher war alles besser“ (Prosa/Collage), Bonn 2018; „Erfelyk“ (Erzählungen, Satiren, Kurzgeschichten, Essays), Bonn 2020; im Herbst 2021 erscheint „Vom Schälen der Drachenfrucht“.

Nina Tröger, in der Großstadt geboren, am Meer aufgewachsen, klettert und arbeitet in den Bergen. Schreibt Texte zwischen depressivem Frohsinn und heiterer Me lancholie. Kann nicht singen, darum liest sie. Gerne auch vor. Hat zwei ziemlich erwachsene Kinder und ist über all dort zu Hause, wo Freunde sind. Oder niemand.

Alfred H. M. Nehring, geb. 1937 in Hinterpommern. 1946-49 Waisenhaus Beeskow/Spree. Seit 1950 in Oldenburg. Studium PH Oldenburg. 40 Jahre Schuldienst. 20 Jahre Ratsherr, davon 10 Jahre Bürgermeister. Seit 1960 Satiren, Kurzgeschichten, Erzählungen. 1983 Mitbegründung der Oldenburger Autorengruppe WORTSTATT. Seitdem Veröffentlichungen in den Anthologien der Gruppe sowie in regionalen Anthologien.

Jos F. Mehrings, *1952 Essen/Oldenburg, Abitur CAG Cloppenburg, Jura-Studium Münster, Assistent Univer sität Oldenburg, Richter in Oldenburg, Professor für Wirtschaftsrecht an der FH Münster; neben zahlreichen Fachveröffentlichungen „Niemand hat die Absicht“, Roman, Vechta 2018; „Graue Hunde könn‘n nicht flie gen“, Oldenburg 2020.

Eva Schönherr, Sozialpädagogin, Schauspielerin, Filmemacherin, Redakteurin und Autorin für verschiedene Auftraggeber. In 2006 Debüt Veröffentlichung zur Buchmesse: Büchergilde Essaypreis „Juwel im Ge wand“, Essay zum Thema „Glaube, Liebe, Hoffnung“

Markus Fegers, 1955 in Mönchengladbach geboren, ehemaliger Förderschullehrer, ist als Autor, Illustrator und Jazz-Musiker tätig. Er schreibt Texte für Erstleser, Kurz-Romane für Jugendliche und Erzählungen, die wiederholt bei Wettbewerben ausgezeichnet und in mehreren eigenen Sammlungen veröffentlicht wurden.

Kathrin Reimer wurde 1985 im Schwarzwald geboren. Sie arbeitet freiberuflich als Autorin, Redakteurin und Texterin. Kinder- und Jugendthemen sowie die spielerische Aufarbeitung der großen Fragen des Lebens liegen ihr dabei besonders am Herzen.

Frederik Durczok, *1986, ist Musiker, Historiker und Pädagoge. Er promovierte zum Thema „Ästhetische Bildung“ und forscht am Übergang von Pädagogik und Kulturwissenschaft. Literarisch arbeitet er mit Lyrik, Kurzprosa und Erzählungen.

Hans-Hermann Mahnken, geb. 1955 in Bremen. Ausbildung zum Krankenpfleger, Studium der Psychologie und Pflegewissenschaft in Bremen und London, Dipl.-Pflegewirt. In Lyrik, Essays und Prosa bearbeitet er, was das Leben ihm zuträgt. Veröffentlichungen: „Kostbare Nichtigkeiten. Gedichte“ (2015) und „Notiz auf dem Frühstückstisch. Gedichte und lyrische Prosa“ (2020) Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien. 2017 Bremer Autorenstipendium; 2013 Dorstener Lyrikpreis (4. Platz); 2004 Preisträger des Sangerhäuser Literaturpreises

Olaf Urban-Rühmeier, geboren 1965 in Schleswig-Holstein. Studium u. a. der Germanistik in Münster. Beruf lich tätig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Nach vielen Sachtexten bekam Prosa einen größeren Anteil. Die erste Veröffentlichung erfolgte 2020 in einer Anthologie.

Susy Bergmann, Pädagogin M. A., Theaterpädagogin, Puppenspiel & Texte etc., chreibt spoken word & Gedichte, Bühnentexte (Kinder- und Puppentheater), Kurzgeschichten u. a.

Der Veranstaltungsort

Die Arbeit der Kulturmühle Berne e.V. umfasst neben der Entwicklung und Durchführung eines kulturellen Programms die Instandsetzung des alten Gebäudes, das seit der Stillegung des Mühlenbetriebes im Jahre 1936 leerstand. Der Verein Kulturmühle Berne e.V. möchte Förderer und Bewahrer einer breiten Palette soziokultureller Impulse sein. Der am 12. Juni 1992 unter dem Namen "Förderverein Molkerei e.V." gegründete Verein nannte sich ab Sommer 1993 "Kulturmühle Berne e.V." und konnte die unter Denkmalschutz stehende Mühle durch den großartigen Einsatz der Mitglieder der Kulturmühle Berne e.V. renovieren und restaurieren. Mehr über die geschichtsträchtige Vergangenheit der Mühle hat Stephan Leenen zusammengestellt, siehe https://www.kulturmuehle-berne.de/wir-ueber-uns/

Der Verlag

„Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.“ (Rosa Luxemburg)

Intentionen des Geest-Verlages: „Die Bücher unseres Verlages sind Vorhaben, Menschliches in unserer Wirklichkeit wiederzuentdecken. Ob in Lyrik, Sachbuch, Kinderbuch oder Prosa - bei uns begegnen Sie keiner intellektuellen Überheblichkeit. Mut, Wärme, Engagement und Natürlichkeit bilden die Grundlagen jeder einzelnen Produktion im Geest-Verlag. So gelingt es, Lesern und Leserinnen, Autoren und Autorinnen gemeinsam Hoffnung auf Heute und Morgen zu entwickeln.

Unsere Bücher fordern zum Widerspruch auf. Zugleich beachten sie den Wert von Tradition. Alt und Jung, Ost und West, Tradition und Moderne treffen sich in Büchern, die ein tatsächliches Bindungsglied zwischen Schreibenden und Lesenden sein sollen. Daher legen wir auf Lesungen unserer Autoren auch ein besonderes Gewicht. Die Suche nach der Möglichkeit verbindet sich mit der Gewissheit auf ein Morgen.

In unseren Büchern entdecken Sie immer ein kleines Stück jener Welt, die auch Sie mitgestalten können. Niemand kann und soll die Welt von Morgen alleine gestalten. Ob engagierter Christ, Demokrat oder Sozialist - bei uns sollen alle Autoren und Leser, gleich welcher Herkunft, die sich aktiv auf der Grundlage unserer Grundrechte an der Gestaltung unserer Welt von Morgen beteiligen, einen Platz finden. Wir wollen unseren Lesern eine Literatur bieten, die ein Spiegel des kritischen gesellschaftlichen Engagements der Autoren ist.

Geest-Verlag
Verlag für engagierte Literatur

ERICH MÜHSAM

(6. April 1878 – 10. Juli 1934)

„Mensch sein, Herz haben, sich empören!“: drei Forderungen, die wesentlich sind nicht nur in seinem Aufsatz „Appell an den Geist“, sondern für das gesamte Leben und Werk des 1934 von den Nazis ermordeten Schriftstellers Erich Mühsam. Mühsam war Menschen freund, Querkopf, Schriftsteller, Dichter, Herausgeber, Redakteur, Kabarettist, Bohemien und Anarchist. Sperrig, in keine Schublade passend, durchdringen sich bei Mühsam die verschiedenen Facetten seiner Persönlich keit und seines politischen und literarischen Tuns auf einzigartige Weise.

Früh bekannte er sich zum Prinzip der Verweigerung: „Nolo will ich mich nennen – nolo: Ich will nicht! Nein, ich will in der Tat nicht! Nein, ich will nicht mehr all die unnötigen Leiden sehn, deren die Welt so übervoll ist; mich all den Torheiten fügen, die uns die Freude rauben und das Glück; in all den Ketten hängen, die unsere Füße hindern auszuschreiten und unsere Hände zuzugreifen. Ich will nicht mehr mit ansehen, wie ungerecht und chaotisch des Lebens höchste Güter – Kunst und Wissen, Arbeit und Genuss, Liebe und Erkenntnis – verstreut liegen. Ich will nicht mehr – nolo!“ (1902, in der Zeitschrift „Der arme Teufel“), zeitlebens zur Maxime der Un beugsamkeit.

In seinem während der Haft verfassten Gedichtband „Brennende Erde“ finden sich die Zeilen:

„Ich hab‘s mein Lebtag nicht gelernt,
mich fremdem Zwang zu fügen.
Jetzt haben sie mich einkasernt,
von Heim und Weib und Werk entfernt.
Doch ob sie mich erschlügen:
Sich fügen heißt lügen!“

Pazifistisch, links, jüdisch, bisexuell: Das war zu viel für die Nazis. Als sie 1933 an die Macht kamen, verhafteten sie ihn noch in der Nacht des Reichstagsbrandes in Berlin. Die SS-Wachmannschaft des KZ Oranienburg ermordete ihn nach monatelanger Folter.

Die Titel der drei Anthologien der Achten Berner Bücherwochen sind Mühsams Texten entnommen. Im Rahmen des Bücherwochen-Begleitprogramms wer den auch – mit den Referenten Ulrike Migdal und Markus Liske – zwei Vorträge zu Erich Mühsam angeboten. Damit wollen die Berner Bücherwochen ihren Beitrag leisten zur Wiederbefassung mit einer historischen Persönlichkeit, wie wir sie mit deren Aufrichtigkeit, analytischer Schärfe, Begeisterungsfähigkeit, Herzenswärme und Menschenliebe heute bisweilen schmerzlich vermissen.

Reinhard Rakow